

Georg Bötticher (1849-1918)

## **Trink- und Lebenskunst.**

Sich den Lebenstrank bereiten,  
Daß er munde und dich labe –  
Vom Geschick ist's eine Gabe,  
Zählend zu den Seltenheiten.

5

Zwar nicht schwierig ist's zu leisten,  
Auch der Stoff ist zu erschwingen –  
Aber – ihn zur Geltung bringen,  
Darin hapert's bei den meisten!

10

's ist wie mit dem Bowlenbrauen:  
Alle meinen's ja zu können:  
Doch was sie so Bowle nennen –  
Der Verständge sieht's mit Grauen!

15

Einge glauben's zu ertrotzen  
Mittelst Sekt und teurer Weine.  
Als genüge dies alleine –  
O die unglückselgen Protzen!

20

Andre – 's sind die meisten – denken  
Wenn sie Gläser Weines leeren,  
Worin schwimmen einge Beeren –  
Daß sie Erdbeerbowle tränken!

25

Nur der Kluge weiß, was not ist,  
Eins: daß sich der Früchte Seele,  
Das Arom, dem Wein vermähle,  
Bis der Trank wie sie so rot ist.

30

Und ihn preisend stets aufs neue  
Lacht er ob der Protzen Sparren,  
Lacht er ob der armen Narren  
Duft- und farblosem Gebräue!  
(155 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/boettich/schnick/schni108.html>